



Evangelisch-Reformierte Kirche
Kanton Solothurn



Leitfaden für ausserschulische kirchliche Angebote in den Kirchgemeinden der Evangelisch-Reformierten Kirche Kanton Solothurn

Auflage November 2022

1. Einleitung und Ausgangslage.....	3
2. Chancen und Absicht	4
3. Didaktische Hinweise	5
4. Ökumenischer Leitfaden als Grundlage – 1. Säule	6
5. Reformierter Leitfaden – 2. Säule	7
6. Ziele und Inhalte	8
7. Impressum	13
8. Anhang	13

1. Einleitung und Ausgangslage

Der vorliegende Leitfaden für ausserschulische kirchliche Angebote benennt die jeweils typisch reformierten Ziele und Inhalte, welche in den kirchlichen Angeboten am Lernort Kirchgemeinde, gestützt auf die Kirchenordnung, im Mittelpunkt stehen sollen. Die Angebote finden im Rahmen der Kirchgemeinden statt. Kinder und Jugendliche sollten die Möglichkeit haben, Glauben und Gemeinschaft erlebnisorientiert zu erfahren. Diese positive Verankerung durch gute Erlebnisse soll das Zusammengehörigkeitsgefühl mit und das Zugehörigkeitsgefühl zur Kirchgemeinde ermöglichen und fördern. Unser Hauptanliegen ist es, die Kinder und Jugendlichen in der Kirchgemeinde zu beheimaten.

Dieser aktualisierte Leitfaden baut auf der Version aus dem Jahr 2015 auf. Er wurde im Zusammenhang mit dem neuen ökumenischen Lehrplan (Aug. 2020) aktualisiert. Der reformierte Leitfaden wird in Ergänzung zum ökumenischen Lehrplan angewendet. Er ist Grundlage für Angebote wie Sonntagsschule, Kigo, Fiire, Kiki, Jungschar, Jugendgruppen, Kinderwoche, Kinderweihnachten etc. Er gilt für das Vorschul- und Schulalter, vom Kindergarten bis zur 8. Klasse. Der Konfirmationsunterricht ist davon ausgenommen. (Zum Verhältnis von 1. und 2. Säule siehe die Informationsbroschüre «Religiöse Bildung auf zwei Säulen» auf www.sofareli.ch).

Dieser Leitfaden hilft Katechetinnen und Katecheten, Religionslehrpersonen, Pfarrpersonen, Sozialdiakoninnen und Sozialdiakonen sowie Leiterinnen und Leitern von Jungschar und Jugendgruppen etc., die konfessionelle Bildung am Lernort Kirchgemeinde zu planen und durchzuführen. Für spezifisch reformierte Angebote ist er sowohl Grundlage wie auch Orientierungshilfe. Wir ermutigen alle Beteiligten (Angestellten sowie Ehrenamtliche), vom vorliegenden Leitfaden Gebrauch zu machen.

Solothurn, November 2022

2. Chancen und Absicht

Beheimatung

Die von der reformierten Kirche verantworteten konfessionellen Angebote wollen die Kinder und Jugendlichen in erster Linie beheimaten, damit sie in der eigenen Konfession Wurzeln schlagen können. Sie erfahren die Kirche als Gemeinschaft von Menschen unterschiedlicher Prägung und Herkunft, die von der Botschaft Jesu begeistert sind und sich ihr verpflichtet fühlen. Sie lernen Menschen kennen, die nach christlichen Grundsätzen gelebt haben und heute noch leben.

Lernorte

Der Lernort Kirchgemeinde umfasst verschiedene Lernorte, zum Beispiel die reformierte Kirche am Ort, Nachbarkirchen, das Kirchgemeindehaus, den Friedhof, den Kirchturm, den Wald sowie mögliche Ausflugsziele (die Solothurner Stadtkirche, die Friedenskirche in Olten, das Berner Münster etc.)

Gefässe für die Angebote

Die Angebote können sehr unterschiedlich sein: Doppellektionen, Halbtage (z.B. Mittwochnachmittage), Wochenenden, Lager, Jugendgruppen, Ferienwochen, Jungschar (z.B. Bibeltage mit Schlafen zu Hause), Abende, Projekte wie Krippenspiele oder Musicals.

Kompetenzorientierung

Kinder und Jugendliche erwerben in den ausserschulischen, kirchlichen Angeboten Wahrnehmungs- und Darstellungsfähigkeit, um religiöse Phänomene zu erkennen und darüber zu kommunizieren.

Mündigkeit

Dieser Leitfaden soll dabei helfen das Fundament zu legen, um grundlegende Zusammenhänge zu erkennen, und mit dem erworbenen Wissen darauf hinzuarbeiten, als mündige Christin und als mündiger Christ im Glauben zu wachsen und eine eigene Meinung zu erlangen.

3. Didaktische Hinweise

Kinder und Jugendliche sollen in der Kirche beheimatet werden und in der Auseinandersetzung mit der biblischen Botschaft einen Bezug zum eigenen Leben herstellen, die jüdisch-christlichen Wurzeln kennen und nach ethischen-christlichen Werten handeln. Da religiöse und ethische Erziehung in allen Lebensbereichen stattfindet, ist eine gegenseitige Unterstützung von Schule, Leiterteam und Elternhaus besonders wertvoll.

Viele Angebote beginnen bereits im Vorschulalter und erstrecken sich oft über das ganze Schulalter, wobei die Angebote oft altersdurchmischt sind. In diesem Leitfadens versuchen wir jedoch die Angebote in Zyklen einzuteilen:

Zyklus 1: Unterstufe; Sonntagsschule, Kindergarten, 1.-2. Klasse

Die Kinder machen erste eigenständige Erfahrungen mit ihrer Religion durch das Hören biblischer Geschichten sammeln und lernen Jesus als Menschenfreund kennen.

Sie werden vertraut mit der Kirche und deren Vertretern und Vertreterinnen. Sie bekommen auf ihre Fragen Antworten und lernen grundlegende Elemente des christlichen Glaubens in altersgerechter Form kennen. Die gottesdienstlichen Feiern, welche Teil des Angebots sein können, bieten Kindern und Eltern Gelegenheit, ermutigende Erfahrungen mit der Kirche und dem Glauben zu machen.

Zyklus 2: Mittelstufe; 3.-6. Klasse

Die Kinder werden mit wesentlichen Inhalten der Bibel sowie mit deren Entstehung und Überlieferung vertraut gemacht. Sie lernen Formen und Ausdrucksweisen des Gebets kennen und können es mit ihrem Alltag verbinden. Die Kinder lernen die geschichtlichen Wurzeln des Christentums in ihrer Region kennen. Sie erhalten einen Eindruck von der Verbreitung der christlichen Botschaft und davon, wie diese unsere Kirche und Gesellschaft geprägt hat. Sie lernen diese als zeitlos und lebensnah kennen.

Zyklus 3: Oberstufe; ab der 7. Klasse, Jugendgruppen

Die Jugendlichen setzen sich mit aktuellen Lebens- und Glaubensfragen auseinander und suchen zusammen mit Gleichaltrigen und der leitenden Person vorläufige Antworten. Sie üben christliches Denken und Handeln ein und setzen sich mit nichtchristlichem Denken respektvoll auseinander. Die Jugendlichen üben Respekt gegenüber allen Menschen und der Umwelt. Die Beschäftigung mit den Fragen nach Leben und Sterben, Gott sowie christlich-ethischem und diakonischem Handeln befähigt die Jugendlichen, sich ein eigenes Urteil zu bilden.

4. Ökumenischer Lehrplan als Grundlage – 1. Säule

Diese Seite bietet einen Überblick über die 15 Themenfelder und die darin anzustrebenden Kompetenzen des ökumenischen Lehrplans (die 1. Säule am Lernort Schule).

Eigenes Leben Selbstfindung und Gemeinschaftserfahrung 1	Spiritualität, Gebet Innere Erfahrungen wahr- nehmen 2	Sprachverständnis Religiöse Sprache verstehen 3
Symbolverständnis Symbole entdecken 4	Bibelverständnis Biblische Texte und kirchliche Glaubenszeugnisse verstehen 5	Altes Testament Personen, Texte und Zusammenhänge kennen und eigene Lebens- erfahrungen deuten 6
Neues Testament Personen, Texte und Zusammenhänge kennen und eigene Lebens- erfahrungen deuten 7	Jesus Jesus und seiner Botschaft begegnen 8	Gott Ein christliches Welt-, Menschen- und Gottesbild entwickeln 9
Schöpfung Der Schöpfung Sorge tragen 10	Kirche Kirche und Kirchen kennen und erleben 11	Rituale und Sakramente Christliche Feiern kennenlernen 12
Sinn des Lebens Philosophieren und sich auf die Grundlage des Lebens besinnen 13	Ethik Verantwortung übernehmen und Solidarität entwickeln 14	Religionen Unterschiedliche Glaubensformen erkennen und Toleranz einüben 15

5. Reformierter Leitfadens – 2. Säule

Der vorliegende reformierte Leitfadens baut auf dem ökumenischen Lehrplan auf. Dafür wird dieser mit den folgenden sechs Themenfeldern und dazugehörigen Hauptkompetenzen ergänzt.



Diese sechs Themenfelder dienen der Orientierung und Planung. Sie lassen sich nicht komplett voneinander unterscheiden, sondern überschneiden sich. Die Repetition bereits gelernter Kompetenzen sowie der Ausblick auf Themenfelder, die erst zukünftig vertieft behandelt werden, wirken förderlich auf den Lernprozess.

Religionspädagogische Grundlagen

Bei der Begleitung von Kindern und Jugendlichen im kirchlichen Bereich sind uns folgende Punkte besonders wichtig:

- 1. Kinder und Jugendliche kennen die wichtigsten Geschichten in der Bibel und können einen ihren Möglichkeiten entsprechenden Bezug zu ihrem eigenen Leben herstellen.
- 2. Kinder und Jugendliche nehmen die Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Orientierungshilfe für ihr Leben wahr.
- 3. Kinder und Jugendliche erschliessen sich ein differenziertes Gottesbild, welches zu einem offenen und toleranten Welt- und Menschenbild führt, das das göttliche Geheimnis durchscheinen lässt.
- 4. Kinder und Jugendliche erleben christliche Traditionen und die beiden reformierten Sakramente (Taufe und Abendmahl) als Verbindung zu Gott und den Mitmenschen.

So wie der reformierte Leitfadens auf dem ökumenischen Lehrplan aufbaut, so bereitet er für den Konfirmationsunterricht vor. Besonders die Taufe und das Abendmahl werden im Konfirmationsunterricht noch vertiefter behandelt. Die Ziele des Konfirmationsunterrichts sind jedoch nicht Gegenstand des hier vorliegenden Leitfadens.

6. Ziele und Inhalte

Gottesdienste

Gemeinsames Feiern, Feste und Gottesdienste gestalten

	Ziele	Inhalte	Mögliche Bezüge
Zyklus 1	Sich erfreuen an gemeinsamen Feiern	Feste feiern mit der Kirchgemeinde	Erntedankgottesdienst Familiengottesdienste «Fiire mit de Chliine» (Kleinkinderfeiern) Insieme/Miteinander-Gottesdienst Kinderwoche Segensfeiern, z.B. zum Schulanfang (ökumenisch) Suppentage Weltgebetstag
	Feste des Kirchenjahrs miterleben	Advent Weihnachten Karf Freitag Ostern Auffahrt Pfungsten Erntedank	Krippenspiele Kinderweihnachten Sonntagsschule Kindergottesdienste KiK - Kinderkirche
Zyklus 2	Feiern kennen, wertschätzen und mitgestalten	Feste feiern mit der Kirchgemeinde	Suppentage Insieme/Miteinander-Gottesdienst Segensfeiern, z.B. zum Schulanfang (ökumenisch) Erntedankfest
	Feste des Kirchenjahres vertieft verstehen und feiern	Advent Weihnachten Passionszeit Karf Freitag Ostern Auffahrt Pfungsten Erntedank Reformationssonntag Ewigkeitssonntag	Familiengottesdienste Gemeindegottesdienste
Zyklus 3	Gottesdienste zu aktuellen Themen selber gestalten (mitgestalten)	Aktuelle Themen im Gottesdienst	Jugendgottesdienste

Geburt und Taufe

In der Taufe Gottes Liebe erfahren

	Ziele	Inhalte	Mögliche Bezüge
Zyklus 1	In der Geburt und durch die Taufe Gottes unendliche Liebe erfahren	Geburt und Taufe	Tauferinnerungsgottesdienst Familiengottesdienst mit Taufe
Zyklus 2	Sich an die eigene Taufe erinnern, diese verstehen und Gottes Ja zum Leben spüren	Taufe	Tauferinnerungsfeier (Familien-) Gottesdienste mit Taufe Kirchenrodel
Zyklus 3	Sich vertieft mit der Taufe auseinandersetzen und Gottes Liebe darin erkennen	Taufe	Tauferinnerungsfeier (Familien-) Gottesdienste mit Taufe Kirchenrodel

Diakonie

Leben im Dienst des Mitmenschen

	Ziele	Inhalte	Mögliche Bezüge
Zyklus 1	Teilen und Gemeinschaft erfahren	Teilen als Einbezug aller in die Gemeinschaft	«Teilete»
Zyklus 2	Menschen am Rand der Gesellschaft, Menschen mit Beeinträchtigungen und Menschen mit Migrationshintergrund vorurteilsfrei begegnen	Diakonisches Handeln	Diakonisch-soziale Projekte, die Mitmenschen mit Beeinträchtigung miteinbeziehen Einladung an Sozialdienst/ Asylzentren, gemeinsamer Anlass mit Seniorentreff, Altersheimbesuch Schnupperrachmittag in JG, JS, KIKO Besuche in sozialen Institutionen (Kompetenzzentren, Alters- und Pflegeheimen, KITA etc.) «Miteinander-Gottesdienst» Kirchensonntag Blaues-Kreuz-Heim
Zyklus 3	Sich mit ethisch-moralischen Lebensthemen auseinandersetzen	Mitwelt und Nächstenliebe Mut haben, für sich und andere etwas zu wagen	Gerechtigkeit Bewahrung der Schöpfung Rassismus Diskriminierung

Abendmahl

Am Brot des Lebens teilhaben

	Ziele	Inhalte	Mögliche Bezüge
Zyklus 1	Das reformierte Abendmahl kennenlernen und mit der Gemeinde feiern	Abendmahl	Familiengottesdienst mit Abendmahl, eventuell Passahmahl feiern, miteinander essen, etc.
Zyklus 2	Abendmahl feiern, verstehen und mit der Gemeinde am Brot des Lebens teilhaben	Abendmahl in Erinnerung an Jesus Christus	Familiengottesdienst mit Abendmahl, eventuell Passah feiern oder miteinander essen, etc.
Zyklus 3	Das Abendmahl mit der Gemeinde und der Altersgruppe feiern und vertieft verstehen	Abendmahl in Bezug zur Erlösung durch Jesus Christus	Jugendgottesdienste mit Abendmahl, Tischabendmahl zum Gründonnerstag

Persönliche Notizen:

Bibel und Kirchengeschichte

Einen persönlichen Bezug zu Bibel und Reformationgeschichte herstellen

	Ziele	Inhalte	Mögliche Bezüge
Zyklus 1	Bibel, Geschichten		

Zyklus 2	Eine feierliche Bibeinführung erleben und einen persönlichen Bezug zur Bibel schaffen	Bibel	Eine persönliche Bibel gestalten Bibelfest /-gottesdienst
	Die regionalen Wurzeln der Kirchengeschichte kennen	Regionale Kirchengeschichte Wie das Christentum in die eigene Gemeinde kam	Pilgern Urs und Viktor (†4.jh.) Verena aus Theben (†4.jh.) Irische Wandermönche (6.-11.Jh.) Täuferbewegung (16.-17.Jh.) Kirchenrodel (16.-19.Jh.) Klöster Solothurns (16.-18.Jh.) Niklaus Riggenbach (19.Jh.)

Zyklus 3	Die Anliegen der Reformation erfahren und verstehen	Schlüsselpersonen der Reformation wie Huldrych Zwingli (1531†) Martin Luther (†1546) Katharina v. Zimmern (†1547) Marie Dentière (†1561) Johannes Calvin (†1564)	Exkursionen zu den Wirkungsorten der Reformatoren, z.B. Zürich, Genf
	Ausgewählte Kirchenbauten aus verschiedenen Geschichtsepochen besuchen und als Ausdruck christlichen Glaubens erkennen	Steingewordener Glaube, Gebäude, Bibel	Kirchenbauten in der Region und in der Schweiz (ev. im nahen Ausland)

Persönliche Notizen:

Kirchgemeinde

Sich am kirchlichen Leben beteiligen

	Ziele	Inhalte	Mögliche Bezüge
Zyklus 1	Die Kirchgemeinde kennenlernen und sich als Teil davon erleben	Unsere Kirchgemeinde Kirchengebäude Begegnung mit kirchlichen Mitarbeitenden	Wer und was ist Kirche KiK - Kinderkirche Sonntagsschule Besuche von kirchlichen Anlässen Kennenlernen von kirchlichen Mitarbeitenden und Gebäuden Mithilfe bei gesamtkirchlichen Gottesdiensten, z.B. Pfingstgottesdienst für Gross und Klein (Klein-) Kinderfeiern Suppentage Kinderwoche
Zyklus 2	Die Kirchgemeinde kennen und sich als Teil davon erleben	Feste in der Kirchgemeinde erleben, z.B. Kirchenfest/Begegnungsfest, Mitgestaltung im Gottesdienst, helfen beim Anlass	Mithilfe bei gesamtkirchlichen Gottesdiensten Kinderwoche Musicals KIK-Kinderkirche Projekte
Zyklus 3	Sich am kirchlichen Leben beteiligen, sich mit ihm auseinandersetzen und es mitgestalten	Mitgestaltung kirchlicher Anlässe	Wahlfachkurs mit Jugendlichen mit Beeinträchtigungen Anlässe der Kirchgemeinde Mithilfe bei Kinderwochen und Kinderweihnachten Brot für alle-Aktionen Suppentage Diakonische Einsätze (Besuche und Kontakte im sozialen Bereich) HEKS Mission 21

Persönliche Notizen:

7. Inkrafttreten

Die Synode nimmt den Leitfaden für ausserschulische kirchliche Angebote in den Kirchgemeinden der Evangelisch-Reformierten Kirche Kanton Solothurn zur Kenntnis.

Das Inkrafttreten dieses Leitfadens wird auf den 01.01.2023 festgesetzt.

8. Anhang

Die folgenden Stellen können Ihnen weiterhelfen.

Für Unterstützung bei der Umsetzung dieses Leitfadens:

Fabian Perlini-Pfister
Fachstelle Religionspädagogik Kanton Solothurn
Bereich Weiterbildung, Beratung und Projekte
fabian.perlini@ref.sofareli.ch, Tel: 032 628 67 00

Bei Fragen im Zusammenhang mit der Ausbildung / OekModula:

Ruth-Lisa Roder
Fachstelle Religionspädagogik Kanton Solothurn
Bereich Ausbildung
ruth-lisa.roder@ref.sofareli.ch, Tel: 032 628 66 92 / 079 456 75 85

Bei Fragen im Zusammenhang mit der Integration von Kindern und Jugendlichen mit besonderen Bedürfnissen in der Regelkatechese und im heilpädagogischen Religionsunterricht (HRU):

Karin Schmitz
Ökumenische Fachstelle HRU Kanton Solothurn
karin.schmitz@hru.sofareli.ch, Tel: 077 491 60 26

Im Internet auf www.sofareli.ch finden Sie ebenfalls hilfreiche Informationen.